

[< zurück zur Übersicht](#)

## FEW-2

**Zitiervorschlag:** Bolay, G., Oetken, K., Klingler-Neumann, R., Dürrmeier, T., Stather, L. (2018).

„FEW-2“. Abgerufen von URL:

[https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:diagn\\_methoden\\_koerperfunktionen:few-2,CC BY-SA 4.0](https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:diagn_methoden_koerperfunktionen:few-2,CC BY-SA 4.0)



Quelle: <https://www.testzentrale.de>

<b>Name</b>	<b>FEW-2 (Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung)</b>
<b>Autor:innen</b>	Büttner, G. & Dacheneder, W. et al
<b>Aktuelle Auflage</b>	2008
<b>Testkategorie</b>	Entwicklungstest zur Überprüfung visueller und visuo-motorischer Fähigkeiten
<b>Normiert im Altersbereich</b>	4;0 bis 8;11 Jahre
<b>Zielgruppe</b>	Kinder im Alter von 4;0 bis 8;11 Jahren
<b>Zielfertigkeiten (lt. Manual)</b>	Vier Erfassungsbereiche: - Figur-Grund - Formkonstanz - Lage im Raum - Räumliche Beziehungen
<b>CHC-Zuordnung</b>	- Visuelle Wahrnehmungsverarbeitung (Gv) - Verarbeitungsgeschwindigkeit (Gs) (nicht explizit) - Reaktions- und Entscheidungsgeschwindigkeit (Gt) (nicht explizit) - Fluides Denken und Problemlösen (Gf) (nicht explizit)
<b>Testtheoretische Grundlagen</b>	- 3 Ebenen Modell rezeptiver Fähigkeiten/Prozesse - Sensorische Reize → einfache WN → komplexe Prozesse - Bloßes Sehen ist ungleich visuelle WN (verstehende Bedeutung) - Entwicklung der Wahrnehmung und Psychomotorik (Wilkening, Christ 2002) - Wahrnehmungspsychologie (Goldstein 1997) - Visuelle Intelligenz (Hoffmann 2003) - Visuelle Wahrnehmung (Schwarzer 2006)

<b>Name</b>	<b>FEW-2 (Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung)</b>
<b>Zugangsfertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachverständnis</li> <li>- Sehen</li> <li>- Motorische Fähigkeiten</li> </ul>
<b>Speed-Komponente</b>	Untertest 7: Visuo-motorische Geschwindigkeit
<b>Gefährdungen der Testfairness</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht durchführbar mit blinden Personen</li> <li>- eingeschränkt durchführbar mit Personen mit starker Sehbeeinträchtigung</li> <li>- nicht durchführbar mit Personen, die in der Handbewegung bei den Übungsaufgaben bereits starke Schwierigkeiten haben</li> </ul>
<b>Zulässige Adaptionen (lt. Manual)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Testdauer kann verlängert werden.</li> <li>- Es können längere Pausen zwischen den einzelnen Untertests gemacht werden (z.B. bei sehr kurzer Aufmerksamkeitsspanne)</li> </ul>
<b>Auswertungen</b>	<p>Dauer ca. 10-15 Minuten Zu jedem einzelnen Untertest werden Rohwerte (Punktsummen) ermittelt, die dann mit Hilfe der Normentabellen in Wertpunkte überführt (MW = 10; SD = 3) werden. Hierfür liegen geschlechtsspezifische Normen in Halbjahresschritten vor, die bereits auf Untertest-Ebene eine Ermittlung der Prozentränge ermöglichen. Danach werden aus den Wertpunkten der Einzeltests drei Indizes ermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Globale visuelle Wahrnehmung (alle Untertests)</li> <li>- Motorik-reduzierte Wahrnehmung (4 Untertests)</li> <li>- Visuo-motorische Integration</li> </ul> <p>Für diese Indizes werden dann Quotienten (MW = 100; SD = 15) gebildet. Hierfür liegen aufgrund der altersspezifischen Untertest-Zusammenstellung wiederum altersbezogene Tabellen vor (zwei Altersgruppen: Vierjährige; Fünf- bis Achtjährige). Die Prozentränge können unmittelbar abgelesen werden.</p>
<b>Normstichprobe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1436 Kindern zwischen 2003 bis 2004 aus verschiedenen deutschen Regionen sowie aus Wien</li> <li>- ausgewählte demografische und klinische Merkmale z. B. Anteil Kinder mit Migrationshintergrund, Wohnlage (städtisch/ländlich) sowie Linkshänderanteil wurden berücksichtigt</li> <li>- Signifikant verringerte Testleistungen bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (Vermutung der Autor:innen: Probleme beim Instrukionsverständnis).</li> <li>-Die Händigkeit beeinflusst die Ergebnisse nicht.</li> </ul>
<b>Zeitaufwand</b>	Durchführung: ca. 25-60 Minuten (je nach Leistungsniveau); evtl. Zeitzugaben bei motorischen oder visuellen Einschränkungen; Untertests können zu verschiedenen Zeitpunkten durchgeführt werden
<b>Umfeldstrukturierung</b>	<p>Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgebung (z. B. Licht, evtl. neigungsverstellbarer Tisch...), Kontakt zum Kind, Rückmeldungen, um für das Kind motivierende und faire Bedingungen zu schaffen</li> <li>- Durchführung: ggf. bei jüngeren Kindern Pause mit Bewegung einplanen</li> </ul>
<b>Testmaterial</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Manual</li> <li>- Protokollbogen</li> <li>- Antwortbogen</li> <li>- Bildkarten</li> </ul>

<b>Name</b>	<b>FEW-2 (Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung)</b>
<b>Deutschkenntnisse</b>	notwendig
<b>Kurzdarstellung der/des Kerntests</b>	<p>Acht Untertests:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Auge-Hand-Koordination (Räumliche Beziehungen)</b> [Motorikanteil hoch]: Das Kind zeichnet eine Linie in eine vorgegebene Spur.</li> <li>- <b>Lage im Raum (Lage im Raum)</b> [Motorikanteil gering]: Eine Stimulusfigur wird vorgegeben und es soll die gleiche Figur in einer Reihe ähnlicher Figuren identifiziert werden.</li> <li>- <b>Abzeichnen (Formkonstanz)</b> [Motorikanteil hoch]: Verschiedene Zeichenvorlagen werden vom Kind nachgezeichnet.</li> <li>- <b>Figur-Grund (Figur-Grund)</b> [Motorikanteil gering]: Verschiedene Figuren in einer komplexen und detailreichen Abbildung herausfinden.</li> <li>- <b>Räumliche Beziehungen (Räumliche Beziehungen)</b> [Motorikanteil hoch]: Eine vorgegebene Linienkombination innerhalb eines Punktgitters in ein leeres Punktgitter nachzeichnen.</li> <li>- <b>Gestaltschließen (Formkonstanz)</b> [Motorikanteil gering]: Aus einer Reihe ähnlicher, unvollständig gezeichneter Figuren diejenige auswählen, die einer Motiv-Vorlage entspricht.</li> <li>- <b>Visuo-motorische Geschwindigkeit (Formkonstanz)</b> [Motorikanteil hoch]: Unter Zeitdruck anhand einer Vorlage Markierungen innerhalb von Formen auf eine eigene Formenvorlage übertragen. Erst mit Kindern des vollendeten fünften Lebensjahres durchführen!</li> <li>- <b>Formkonstanz (Formkonstanz)</b> [Motorikanteil gering]: Eine Beispielform in einer Reihe verschiedener Formen identifizieren, wobei die ursprüngliche Form in der Reihe der Wahlalternative eine veränderte Größe oder Ausrichtung aufweisen kann.</li> </ul>
<b>Erfahrungen mit dem Testverfahren</b>	Im Bereich der visuellen Wahrnehmungsverarbeitung ist der FEW ein geeignetes Testverfahren.

[< zurück zur Übersicht](#)

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From:  
<https://wsd-bw.de/> -

Permanent link:  
[https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:diagn\\_methoden\\_koerperfunktionen:few-2](https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:diagn_methoden_koerperfunktionen:few-2)



Last update: **2024/06/23 12:57**